© Landesmuseum für Burgenland, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

WISS. ARBEITEN BGLD. | 34 | 256—258 | EISENSTADT 1965, ÖSTERR.

FÜR DAS BURGENLAND NEUE FLEDERMÄUSE

Von H. Steiner, Neusiedl a. S.

Im Folgenden sollen drei Fledermauszufallsfunde von der Österreichischen Vogelwarte in Neusiedl/See mitgeteilt werden, da sie geeignet sind, unser Bild von der Fledermausfauna des Neusiedlersee-Gebietes und des Burgenlandes zu vervollständigen. Zwei der drei angeführten Arten sind für die genannten Gebiete neu, die dritte soll als Zweitnachweis angefügt werden.

Wasserfledermaus (*Myotis daubentoni daubentoni* LEISLER, 1819)

Als ich am 23. 7. 1964, etwa eine halbe Stunde nach Einbruch der Dunkelheit die auf der Vogelwarte aufgespannten Japannetze kontrollierte, fand ich in einem Netz, das in einer Schilfbucht über freiem Wasser stand, eine verwickelte Fledermaus, die sich später als dieser Art zugehörig erwies. Es handelte sich um ein adultes Weibchen mit in Resorption befindlichen Mammae und — abgesehen von Oberschenkeln und Schnauzenspitze — vollpigmentierter Hautinnenseite. Die Maße sind der folgenden Zusammenstellung zu entnehmen.

	KR	Schw	Ohr	UA	Gew	CB	Zyg	OZR
64/112	53	34	13,2	34,5	9,3	13,8	8,2	5,4

SAUERZOPF (1959) und BAUER (1960) erwähnen, daß PASZLAVSKY (1918) für Ödenburg und SOLYMOSY (1939) für Nagylozs die Art anführen. Aus der Kleinen Ungarischen Tiefebene liegen nur zwei weitere Nachweise vor (TOPAL 1954 und GAISLER 1956, zitiert nach BAUER 1960).

Bartfledermaus (*Myotis mystacinus mystacinus* LEISLER, 1819)

Am Vormittag des 6. 6. war mein Freund P. SMITAL (Wien) mit Ausbesserungsarbeiten an einem Steg der Vogelwarte beschäftigt, als er mich darauf aufmerksam machte, daß eine kleine Fledermaus herumfliege. Er hatte den Eindruck, daß er das Tier von seinem Ruheplatz auf der Stegunterseite vertrieben hatte. Die Fledermaus flog über der Wasserfläche

zwischen den Gebäuden herum, trank und fing einige Insekten. Mehrmals versuchte sie sich an einem der Gebäude aufzuhängen und konnte dabei so deutlich gesehen werden, daß sie als kleine Angehörige der Gattung Myotis erkennbar war. Schließlich konnte sie mit einem Fischnetz erbeutet und einer genauen Bestimmung zugeführt werden. Es handelt sich um eine Bartfledermaus mit folgenden Maßen:

	KR	Schw	Ohr	UA	Gew	CB	Zyg	OZR
64/56	45	38	12,9	34,9	5 g	12,8	7,8	5,1

Die erste burgenländische Bartfledermaus wurde erst kürzlich im gleichen Lebensraum bei Rust festgestellt (GRAEFE & SCHEUBA 1964).

Zwergfledermaus (*Pipistrellus p. pipistrellus,* SCHREBER, 1774)

Am frühen Nachmittag des 10. 5. 1963 hörte ich, am Beobachtungsturm der Vogelwarte stehend, aus nächster Nähe Fledermausgezwitscher und fand die Urheber dieser Geräusche in einem schmalen Spalt zwischen Brett und Pfosten der Brüstung des Turmes. Mit Hilfe einer Pinzette konnte ich eines der beiden Exemplare, die sich hier befanden und als Zwergfledermäuse erkenntlich waren, herausziehen, während das andere abflog und recht zielstrebig in die Verschalung eines Gebäudes flüchtete, wo seit Jahren (BAUER 1960) eine Kolonie von *Pipistrellus nathusii* lebt. Vertreter letzterer Art konnten im betreffenden Jahr sowohl vorher als auch nachher an eben dem gleichen Schlafplatz beobachtet werden, doch wurde keine Zwergfledermaus mehr festgestellt. Das erbeutete Exemplar war ein Weibchen.

	KR	Schw	Ohr	UA	CB	OZR
63/59	43	28	10	28,3	10,7	3,9

Wie die Wasserfledermaus wird auch diese Art von PASZLAVSKY (1918) und von SOLYMOSY (1939) für Ödenburg und Nagylosz angegeben. Aus dem benachbarten Wiener Becken liegt bisher kein Nachweis vor, aus dem Bereich der Kleinen Ungarischen Tiefebene nur wenige (BAUER 1960).

Abkürzungserklärung

KR Kopfrumpflände
Schw Schwanzlänge
UA Unterarm
Gew Gewicht
CB Condylobasallänge
Zyg Zygomatikbreite
OZR Obere Zahnreihenlänge (C^1—M^3)

Längenmaße sind in Millimetern, Gewichte in Gramm angegeben.

© Landesmuseum für Burgenland; download unter www.biologiezentrum.at

Literatur

BAUER K. (1960): Die Säugetiere des Neusiedlersee-Gebietes. Bonn. Zool. Beitr., Bonn, 11, 141—344.

GAISLER, J. (1956): Faunistische Übersicht der tschechoslowakischen Fledermäuse. Ochr. prirod., Praha, 11, 161—169 (tschech. u. deutsch).

GRAEFE, G. & SCHEUBA, M. (1964): Die Bartfledermaus, *Selysius mystacinus*, erstmalig für den Neusiedlersee festgestellt. Wiss. Arb. a. d. Burgenland, Eisenstadt, 31, 33.

PASZLAVSKY (1918): Mammalia. In: Fauna Regni Hungariae. Budapest.

SAUERZOPF, F. (1959): Säugetiere im Neusiedlerseeraum. Wiss. Arb. a. d. Burgenland, Eisenstadt, Heft 23, 184—189.

SOLYMOSY (1939): Angaben zur Insectivora-, Chiroptera- und Rodentia-Fauna des Komitates Sopron. Fragm. Faun. Hung., Budapest, 2, 37—39.

TOPAL, G. (1954): A Karpatmedence denevereinek elterjedesi adatai. Ann. Hist.-Nat. Mus. Nat. Hung., Budapest, S. N., 5, 471—483 (ungar. und franz. Res.).

Anschrift des Verfassers:
Hans Steiner
Institut f. experim. Zool. u. vergl. Anatomie u. Physiologie
Hochschule für Bodenkultur
Gregor-Mendel-Str. 33
1180 Wien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: 034

Autor(en)/Author(s): Steiner Hans Martin

Artikel/Article: Für das Burgenland neue Fledermäuse. 256-258